

Meilenstein gesetzt

Vereinbarung für Verbunderneuerung unterzeichnet

9. November 2010 13:00:00

Reeßum. (r/az). Bürgermeister Wilfried Kirchner war die Freude anzusehen: "Das ist ein Meilenstein für die Verbunddorferneuerung Wistedörfer". Nach eineinhalb Jahren ist die Umsetzungsphase erreicht. Das Budget für die öffentlichen Fördermittel hat das Land Niedersachsen auf 600.000 Euro bis 2015 festgelegt. In der Umsetzungsvereinbarung sind die Vorhaben aufgeführt, die innerhalb dieses Budgets finanziell gefördert werden sollen.

Außerhalb des Budgets sind auch die Maßnahmen aufgeführt, für die bei der Leader Gesund-Region Wümme-Wiesteniederung ein Antrag gestellt werden soll.

Die Auswahl der Projekte erfolgte in enger Abstimmung zwischen der Steuerungsgruppe der Verbunddorferneuerung Wistedörfer und dem Gemeinderat sowie der Behörde für Geoinformation, Landentwicklung und Liegenschaften Verden (GLL).



Wolfgang Kleine-Limberg (Mensch und Region), Klaus Karweik (GLL Verden), Wilfried Kirchner, Ruth Scharringhausen und Stephan Stawicki-Seifert freuen sich über die Unterschrift

In einer kleinen Feierstunde, zu der Kirchner den Rat der Gemeinde und die Steuerungsgruppe eingeladen hatte, unterzeichneten Klaus Karweik vom GLL Verden und Bürgermeister Kirchner in Anwesenheit von Ruth Scharringhausen und Stefan Stawicki-Seifert für die Steuerungsgruppe sowie Wolfgang Kleine-Limberg und Ivar Henckel vom Planungsbüro Mensch und Region die Umsetzungsvereinbarung.

In seiner Ansprache erinnerte Wilfried Kirchner an die Anfänge der Dorferneuerungsplanung. Es war zuerst vorgesehen, dass nur der Kernort **Reeßum** einen Antrag zur Aufnahme in das Förderprogramm des Landes stellen sollte. Nach intensiven Vorarbeiten stellte sich die Frage, was denn mit den anderen Ortsteilen sei. Das Zusammenwachsen der Gemeindeteile hatte in den ersten Überlegungen einen hohen Stellenwert. "So sind wir dann mit einer Einzeldorferneuerung zum GLL nach Verden gefahren und mit einer Verbunddorferneuerung wieder nach Hause gekommen", freute sich der Bürgermeister.

Einen herzlichen Dank sprach Kirchner der Steuerungsgruppe und dem Planungsbüro aus. Sie hätten intensiv für die Verwirklichung der Projekte die Grundlage gelegt.

Gemeinsam mit dem Rat werden die Maßnahmen nun Stück für Stück umgesetzt. Die Dachsanierung des Gemeinschaftshauses in Clüversborstel und die Pflanzungen werden schon über die Dorferneuerung gefördert. Weitere Maßnahmen in Platenhof, Clüversborstel und **Reeßum** werden über die Gesund-Region Wiesteniederung finanziell unterstützt.

Auch im privaten Bereich konnten schon mehrere Gebäude mit Mitteln des Landes erfolgreich saniert werden.

Klaus Karweik als Vertreter des Landes Niedersachsen lobte das hohe Engagement in den Wiestedörfern und betonte den Charakter der Verbunddorferneuerung. Sie müsse sich als eine Solidargemeinschaft verstehen, in der die Maßnahmen in den einzelnen Dörfern immer der Gemeinschaft zu Gute kommen. Dabei seien die Wiestedörfer auf einem guten Weg. Sowohl in den Ortschaften seien aktive Arbeitsgruppen entstanden, als auch überörtlich. Die Neugestaltung der Ortsmitte in Bittstedt und der Wiestekurier seien gute Beispiele. Die zurzeit laufende erste Pflanzaktion mache den überörtlichen Charakter deutlich. Er gab noch einen Tipp mit auf den Weg: "Halten Sie immer ein paar kurzfristig umsetzbare Projekte bereit, denn manchmal kann es ganz schnell gehen!"

Als nächstes großes Vorhaben steht 2011 der Austausch der Straßenbeleuchtung an den Hauptstraßen in allen Dörfern auf dem Programm. "Dazu liegen in Verden schon die Förderanträge vor", teilte Kirchner mit, genauso wie für die Schulstraße in Taaken und die Friedhöfe in Schleeßel und Taaken. Für die Ortsmitte in **Reeßum** soll 2011 bei der Leader-Gesundregion ein Förderantrag gestellt werden. Weitere Maßnahmen für 2011 werden in der Steuerungsgruppe gerade vorbereitet.

Die Umsetzung des größten Projekts ist für 2014 vorgesehen. Dann soll **Reeßum** einen Mehrzweckraum für die Dorfgemeinschaft, die Kindertagesstätte und den Sportverein erhalten. Hier muss allerdings die Förderung aus der Dorferneuerung mit weiteren Fördermitteln kombiniert werden.